

81

Der rumänische Generalstabsbericht.

Wien, 31. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rumänien.

30. Oktober. Nord- und Nordwestfront. Von Tölgyes bis Belas verhindert schlechtes Wetter jede Tätigkeit. Im Brahova-tal wiesen wir zwei feindliche Angriffe auf Clabucetu-Baiului (nördlich von Uzuga) ab. In der Gegend von Dragoşlabele sind wir auf dem linken Flügel etwas vorgeückt. Der Rest von der Alt ist wegen des schlechten Wetters jede Tätigkeit schwierig. Im Stutal geht unsere Verfolgung weiter. Wir nahmen noch 312 Soldaten gefangen und erbeuteten vier Maschinengewehre.

In der Gegend von Orşova lebhaftes Feuer.

Südfront. Die Lage ist unverändert.

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 30. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

29. Oktober. Westfront: An der Mündung des Stabok in den Stochod, in der Gegend der Dörfer Sitowitschi und Kudia Mirinska sowie in der Gegend von Belist machten unsere Aufklärer erfolgreiche Erkundungstreifungen. Auf der übrigen Front an verschiedenen Orten Artilleriefeuer und Kämpfe mit Handgranaten.

Rumänische Front: An der siebenbürgischen Front schlugen wir durch unser Feuer den Feind zurück, der in der Gegend von Megre, südlich von Dornawatra, zum Angriff geschritten war. Im Uzutal schritten rumänische Truppen zum Angriff und trieben den Feind zurück. Sie nahmen dabei zehn Offiziere und 900 Soldaten gefangen. Im Buzental trieben die Rumänen einen erfolgreichen Angriff vor und nahmen den Berg Colu Teschui wieder. Nördlich von Campulung nahmen unsere Verbündeten, die Rumänen, das Dorf Niresti, wobei sie 300 deutsche Gefangene machten, 5 Maschinengewehre und 2 Bombenwerfer erbeuteten. Im Altal drangen die Rumänen 10 Werst nördlich von Salatnit vor. Der Feind, dessen vorderste Abteilungen gegen Targu-Jiu im Stutal vorgedrungen waren, wurde durch die herbeigeeilten rumänischen Truppen geschlagen und entflieht in die Berge. Die Rumänen nahmen hier 900 Bayern gefangen und erbeuteten 2 Batterien Gebirgshaubitzen und 11 Maschinengewehre.

Dobruđschafont: Im Laufe des 28. Oktober keine Veränderung.

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 31. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

31. Oktober, 3 Uhr nachmittags. Außer beständig lebhaftem Artilleriekampf auf dem rechten Maasufer im Abschnitt Douaumont-Baiz kein wichtiges Ereignis.

Orientarmee. Englische Flieger warfen Bomben auf bedeutende feindliche Depots in Demirhissar. Italienische Artillerie nahm die Bulgaren bei Kündrafi und nördlich des Doiranses unter Feuer und zerstreute sie. Die Serben setzen ihr Vorrücken im Cernabogen fort. Westlich des Prespases besetzten die Franzosen das Kloster von Singiere. Das allgemein schlechte Wetter verlangsamte die Unternehmungen.